





# Schon wieder ein Skandal.

Ein neuer Untersuchungsausschuss — Graf Westarp — Paul Schmidt — Barnack — Herr von Kries und die Scharlach-Bank! Deutschnationale Lebensmittelschäfte!

Aus Berlin wird uns geschrieben:  
Durch die Zeitungen ging in den letzten Tagen ein Skandalnotiz unter der Überschrift „Der verschwundene Kommerziant“.

Herr Paul Schmidt war ursprünglich Annoncenakquisiteur der „Kreuzzeitung“.

Herr Paul Schmidt hat nun verschiedentlich Kredite aufgenommen, u. a. bei der Preussischen Staatsbank, bei der Wirtschaftsbank in Lübeck und bei der Kreispartakasse in Lübeck.

Auch dieser Kärner-Verlag ist eine merkwürdig interessante Erscheinung. Soweit wir feststellen konnten, begehrt diese G. m. b. H. Betrag schon dann, wenn sie einen Wechsel über den kleinsten Betrag ausstellt.

Was hat nun aber die Staatsbank veranlaßt, von Paul Schmidt abzurufen? Darüber steht man noch nicht ganz klar, und deshalb hat die preussische sozialdemokratische Landtagsfraktion beantragt, über die Kredite des Herrn Paul

Schmidt bei der Preussischen Staatsbank und besonders über die politischen Empfehlungen, durch die Herr Paul Schmidt eingeführt worden ist, einen Untersuchungsausschuss einzusetzen.

Nach den bisherigen Ermittlungen scheint es so zu liegen, daß Herr Paul Schmidt unter der Firma Paul Schmidt & Co. ein Bankhaus eröffnet hat, dem auf politische Empfehlung hin von der Preussischen Staatsbank ein größerer Kredit eingeräumt worden ist.

Herr Jwan Kulester hat im Januar 1924 die Scharlach-Bank übernommen und jan. Die Übernahme der Scharlach-Bank spielt bei den Staatsbankkrediten an Kulister eine wesentliche Rolle.

Die Untersuchungsausschüsse erklären die Lebensmittelschäfte Barnacks aus dem Jahre 1919 und 1920. Darf man zur Beilegung dieser Fragen um Auskunft darüber bitten, ob am 10. März 1920 ein damaliger deutschnationaler Reichstagsabgeordneter einen großen Lebensmittelimport-Vertrag vermittelt und sich dafür vom Reichsernährungsministerium eine Provision von 1/2 Millionen Goldmark ausbedungen hat.

Wie man sieht, es gäbe in den Untersuchungsausschüssen nicht nur kleinen und peinlichen Klatsch zu erörtern; es gibt auch wirklich wichtige und interessante Fragen.

## Die Demokratisierung der preussischen Verwaltung.

Eine interessante Statistik.

Einem Wunsche des Preussischen Staatsrats nachkommend, hat die preussische Regierung eine ziffermäßige Uebersicht über die Vorbildung, Herkunft und Konfession der preussischen Landräte fertiggestellt, und zwar werden die Jahre 1905, 1916 und

1925 in Vergleich gestellt. Danach ergibt sich folgendes interessante Bild:

Im Jahre 1905 hatte Preußen 488 Landräte. Von ihnen waren 432 ehemalige Regierungs- oder Gerichtsassessoren, 1 Bergassessor und 21 akademisch oder fachlich vorgebildet (jedoch ohne Assessor-Examen).

Im Jahre 1916 war das Verhältnis folgendes: Von 483 Landräten waren 457 ehemalige Regierungs- und Gerichtsassessoren, 1 Bergassessor, 13 akademisch oder fachlich vorgebildet und 14 ohne akademische oder fachliche Vorbildung.

Anfang 1925 zählte Preußen noch 421 Landräte. Von diesen waren 339 ehemalige Regierungs- oder Gerichtsassessoren, 1 Bergassessor, 21 akademisch oder fachlich vorgebildet, 53 ohne akademische oder fachliche Vorbildung; 7 Stellen waren unbesetzt.

Gleichzeitig wird eine Uebersicht über die Herkunft und Konfession der höheren Verwaltungsbeamten bei den Oberpräsidenten und den Regierungen veröffentlicht. Danach waren im Jahre 1916 sämtliche 12 Oberpräsidenten Preußens ehemalige Regierungs- oder Gerichtsassessoren.

Der Uebersicht über die Regierungspräsidenten ergab folgendes Bild: Ende 1916 hatte Preußen 36 Regierungspräsidenten. Sämtliche waren ehemalige Regierungs- oder Gerichtsassessoren.

Von den 31 Regierungspräsidenten im Jahre 1925 waren 25 ehemalige Regierungs- oder Gerichtsassessoren, 1 Gerichtszweitsprecher, 5 ohne akademische oder fachliche Vorbildung, 4 waren Adelige, 27 Bürgerliche.

Für die Oberregierungsräte und die Regierungsräte bei den Oberpräsidenten und Regierungen liegen lediglich die Zahlen für Anfang 1925 vor.

Die 13 Oberregierungsräte sind sämtlich ehemalige Regierungs- oder Gerichtsassessoren, 77 sind evangelisch, 16 katholisch. Von den 449 Regierungsräten sind 429 ehemalige Regierungs- oder Gerichtsassessoren, die übrigen 20 sind zum Teil auch Akademiker oder waren Regierungs- bezw. Kreisobersekretäre.

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, daß die Zahl der sogenannten „Außenleiter“, die nicht die übliche Beamtenlaufbahn hinter sich haben, auch heute noch — wie lagen leider — innerhalb des Beamtenkörpers der inneren Verwaltung Preußens äußerst gering ist.

## Neuer Vorstoß der Kurden.

SPD. Konstantinopel, 10. März. (Fig. Draht.) Die Kurden haben einen neuen Angriff auf Diarbekr unternommen. Ihre Truppen stürmten den Koran in der Hand, gegen die Außenwälle. Sie wurden abgewiesen. Die türkischen Hauptkräfte sind südlich in die Richtung auf Mardin abmarschiert, wo sie den Angriff der mit der Bagdad-Bahn angekommenen türkischen Truppen erwarten. Die türkische Regierung hat zwölf Jahrgänge der Armee mobilisiert.

## Der griechisch-türkische Konflikt beigelegt.

Griechenland gibt nach.

Athen, 9. März. Der Patriarch Konstantin, der vor Wochen aus Konstantinopel ausgewiesen ist, hat sich entschlossen, seine Würde niederzulegen. Der neue Patriarch soll aus den Kreisen der nicht unter den Verdiktungsgewalt fallenden griechischen Geistlichen in Konstantinopel gewählt werden. Damit würde der griechisch-türkische Streit dann völlig beigelegt sein.

## Das tägliche Brot

Roman von Clara Wiebig.

17. Fortsetzung (Nachdruck verboten.)

Frau Reschke war außer sich, ihr Hochmut tief verletzt. Sie stürzte in die Kammer des Sohnes, wo dieser teilnahmslos in ein Buch stierte, ergriß das und schlug es ihm auf den Kopf.

„Du Faulpelz! Du Schlemihl! Du — du — eine Mut von Schimpfworten erschröme ihrem Munde. „Haben mer dafür det vilke Jeld ausgeben, uns jechunden, daß de dir uf de faule Seite leihst? Hast denn kein Prieckelchen Chre in 'n Leib? Schämest sollte dir in deinen Hals rein. Sollte nich deinen Eltern, die allens for dir jeopert haben, 'ne Stütze sein in 'n Alter? Ne, mit de Mühsuche wirste losjodeln, weiter nicht! Aber ne, Männeken, det jib's nich — det bin ik den Doktor schuldig — du jehst standepe nach Schule un lernst wat Ordentlich!“

Er lachte ihr bitter ins Gesicht. „Was Ordentliches! Ich bin viel zu alt. Frag den Direktor! Se lachen mich aus.“

„Quatsch! Vater wird den Direktor mal den Standpunkt klar machen. Du jehst!“

„Ich geh nich.“

„Nanu?“ Frau Reschke sah ihren Sohn an, als spräche er irre.

Sie tippte ihm auf die Stirn. „Brustkrank — wat? Ist luge, du jehst!“

„Und ich will nich mehr,“ schrie er mit dem pöhlischen Mut der Verzweiflung, „mach, was du willst! Ich — laufe fort!“

„Hahaha, versuch 't man! Ist luge dir, du kommst schnelle wieder bei Muttern. Soll dich jehleht schmeden, Steine bei 'n Bau tragen oder Schnee schudden! Was willst denn? Du tannt ja nicht!“

„Ich kann nich.“

„Warum tanntest nich — na?“

Er hob den Kopf aus den Händen und sah seine Mutter an, mit verschwollenen, blutunterlaufenen Augen. Sein Gesicht war aschfahl, seine Lippen zuckten. Er brachte kein Wort heraus. Aber es war ein langer, kumm beredter Blick.

„Na, wird's bald? Warum tanntest nich?“

Wird? Führte seine Augen im Kellerraum umher — vom Laden herüber rünte Lachen und Getöse der Wäde, Vater Reschke trieb seine handgreiflichen Geschäftsherze mit ihnen; nebenan auicette Eit eins ihrer Bravourstücke und trommelte den Takt dazu mit den Kläßen.

„Hörte's?“ stieß er heraus. „Ich kann nich — der Keller — der Keller — hörte's?“

„Na ja, wat denn?“ Sie sah ihn verständnislos an.

„Der Keller — jehst's denn nich ein, ich bin aus'n Keller! Ich paß nich fürs Studium. Laß mich was werden, was zu mir paßt!“

Sie lachte laut auf. „Wat, der Keller is wohl nich anständig? Hier is der't nich sein jenung? Na, warte! Reschke Reschke!“

Schon kam er gelaufen. „Reschke!“ Sie stand und schnappte nach Luft und zeigte mit ausgestrecktem Finger auf ihren Sohn. „Et is ihm nich sein jenung, — der Keller — er — er schämt sich wejen seine Eltern!“

„Nanu wird's Tag! Schämest — du dich unjetwejen schämen?! Du verdammter Bengel!“

„Ich schäm mich euer ja gar nich,“ schrie der Sohn. Er war aufgesprungen und stierte, den Kopf vorgeneigt, keine Eltern an. „Ich jag ja nur, ich paß nich zum Studieren, jehst das doch ein!“

„Da haste eene!“ Die Mutter holte jorntig aus und langte ihm eine Ohrfeige, daß seine blaße Wange dunkelrot erglühte.

Einem Moment hatte es den Anschein, als wollte der Sohn rebellisch werden, auf seiner Stirn schwoß die Wut, aber gleich darauf kniete seine aufgeschossene Gestalt schlapp zusammen und sank auf den nächsten Stuhl. Er hing an zu schluchzen.

„Siehste woll,“ sagte Frau Reschke. „Und dann zog sie ihren Mann mit sich fort. „Kommd, laß man Arthur! Er is ja doch ein juter Junge. Er wird sich schon't befinden.“

Herr Reschke war nicht „auf der Stelle“ zum Direktor gegangen, auch nicht den nächsten Tag und nicht den übernächsten; es war im Geschäft viel los gewesen.

Und dann kam der Sonntag, und den wollte man doch auch in aller Gemütsruhe genießen. Es war gar keine Rede mehr davon, mit dem Direktor zu sprechen, die ganze Szene mit Arthur schien vergessen, als wäre sie nie gewesen.

Aber Arthur hatte nicht vergessen. Als er jetzt in der Einsamkeit des Sonntag nachmittags auf seinem Bette lag und schlief, war seine Stirn schmerzhaft verzogen. Er ächzte im Traum — der Lehrer rief ihn auf, er wußte nichts, rein gar nichts, die kleinen Knirps rundum lachten. — — —

„Arthur! Arthur!“

Da schrie er auf. Eine Mädchenstimme hatte gerufen, es pochte es Fenster!

Schlaftrunken stolperte er nach der Tür.

Er war sehr enttäuscht, Mine zu finden; sie dagegen war froh, einen Menschen zu sehen, und brüde warm seine Hand.

Sie folgte ihm ins Wohnzimmer. Noch brannte feing Lampe, im Dämmergrau sah sie nur seine weißen Hemdärmel schimmern und er sah ihr Gesicht in unbestimmten verneinten Umrisen. Ganz traulich rüde der Regulator, und ein Mäuschen knabberte in irgend einem Winkel.

Sie saßen jeder in eine Ecke gedrückt. Mit gedämpfter Stimme fing sie an zu sprechen. Er hatte sie nicht gefragt, aber es war ihr ein Bedürfnis zu erzählen, ein wenig zu klagen, mit einer Weisheit, die ihr sonst fremd war. Er hörte ihr schüchtern zu; ihre häuerliche Sprechweise hatte sich schon gebessert, wenigstens hörte sie ihn heute nicht mehr la.

(Fortsetzung folgt.)

# GROSSER Schürzen-VERKAUF



Freitag — Sonnabend — Montag

Beachten Sie unsere Spezial-Schürzenfenster mit den sehr billigen Preisen!

## Praktische Konfirmations-Geschenke

### Damen-Schürzen

- Damen-Schürzen, Wiener Form, bunt Kretonne ... 75
- Damen-Schürzen, Wiener Form, gestreift Water ... 1.25
- Damen-Schürzen, Wiener Form, gestreift Water ... 1.75
- Damen-Schürzen, Wiener Form, bunt Kretonne ... 1.75
- Damen-Schürzen, Wiener Form, bunt Satin ... 1.95
- Damen-Schürzen, Jumperform, Water ... 95
- Damen-Schürzen, Jumperform, blau mit weiß. Punkt. 1.25
- Damen-Schürzen, Jumperform, bedruckt Kretonne ... 1.45
- Damen-Schürzen, Jumperf., gestr. Water, mit Volant 1.65
- Damen-Schürzen, Jumperform, neue Muster, Satin... 1.75

### Hausstands-Schürzen

- Hausstands-Schürzen, gerade Form, in Siamosen... 2.75
- Hausstands-Schürzen, gerade Form, reich garniert... 3.25
- Kleider-Schürzen, bunt Kretonne, moderne Form... 3.75
- Kleider-Schürzen, gestreift Siamosen... 3.95
- Rock-Schürzen, schwarz Alpaka, in allen Weiten... 5.95

### Kinder-Schürzen

- Knaben-Schürzen, Water, mit 2 Taschen... Gr. 40 55
- Knaben-Schürzen, Wiener Leinen, mit farb. Paspelst. 95
- Kinder-Schürzen, bunt Kretonne... Gr. 40 95
- Kinder-Schürzen, gestreift, Water... Gr. 40 1.40
- Kinder-Schürzen, bunt Satin, mit Tasche... 2.75



# Karskardt A.G.

## Ohne viel Geld

können Sie sich Ihren Bedarf in dem seit Jahren in Lübeck und Umgebung bekannten Waren-Kredit-Haus von **Hersch Kesten**, Holstenstraße 17, auf

## Teilzahlung

decken. Ich empfehle zu sehr kulant'en Bedingungen und aufmerksamer Bedienung

**Herren-, Knaben- u. Konfirmanden-Anzüge, Paletots, Gummimäntel und Sportjacken, Damen-Mäntel, Kostüme sowie Kleider Konfirmanden-Kleider u. Röcke Tisch- u. Bettwäsche Damen- u. Herren-Wäsche und Kleiderstoffe Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe und Federbetten, sowie sämtliche Baumwollwaren** bei geringer **Anzahlung** und bequemer **Abzahlung** als beglückende Kunden ev. ohne Anzahl.

Bitte genau auf Hausnummer zu achten. (3838)

**Holstenstraße 17, I.**

Kein Laden. Ungenieierter Seiteneingang Petrikirchhof

Die gekauften Waren werden sofort ausgeliefert

## Handbuch der Dreherei

Praktischer Selbstunterricht im Bereiten der Drehteller zum Gewinnschneiden und zur Gewindefabrikation, sowie zum Drehen, Bohren und Hebeln kontlicher Arbeiten auf der Drehbank, sowie auf der Hobelmaschine

Von August Vogt. Gebunden 5.50 RM

Buchhandlung „Lübecker Volksbote“  
Johannisstraße 46

## Konsumverein für Lübeck und Umgegend

3826) e. G. m. b. H.

Lebensmittel vorteilhaft Konsumverein!

Kleinfleisch leicht gepökelt per Pfund 30<sup>4</sup>

la. Rotkohl . . . . . per Pfund 8<sup>4</sup>

Erbsen-Konserven . 2-Pfd.-Dose 58<sup>4</sup>

## Kasper-Ohm un id.

Blutdeutsche Erzählungen von **John Brindman**

Preis 2 Mk.

Buchhandlung „Lübecker Volksbote“  
Johannisstraße 46.



333  
4 M. an  
585  
8 M. an  
Garantie-Wecker 4 Mk  
10 Silber - 90 gest.  
Alpaka-Bestecke.  
H. Schulz, Uhrmacher,  
20 Johannisstraße 20

## Dr. Geenij

in memoriam  
Friedr. August v. Sachjen  
Anerknoten

Preis Mk 1.50

## Sächl. Miniaturen

Band 1 und 2  
je Mk 1.50

Artur Sünder

## Die Dinte

wider das Blut

39. selbstgewordene und  
vermehrte Auflage

Preis Mk 1.—

Buchhandlung

Lübecker Volksbote

Johannisstr. 46.

## Fris Reuters

Ausgewählte Werke  
3 Bände Ganzleinen  
11.25 Mk.

Buchhandlung

„Lüb. Volksbote“

Johannisstr. 46

## Biochemie als Heilfaktor

Von Dr. Ludwig Sternheim  
Arzt in Hannover

Preis 50 Pf.

Buchhandlung  
„Lübecker Volksbote“  
Johannisstraße 46

## Kohlen \* Koks \* Briquets

## Meyer & Burmeister

3512) LÜBECK

Hundestraße 76 Fernruf 1750

## Gewerkschaftliche Jugendbücherei

Handwerksgesellen und Lehrlinge im  
Mittelalter

Von Alexander Knoll  
Preis 2 Mark

Buchhandlung „Lübecker Volksbote“  
Johannisstraße 46

# Dixin

Henkel's Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch  
und von ausgezeichneter  
Waschwirkung.







## 24. (250.) Preussisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Da die umfangreiche amtliche Gewinnliste zur Haupt- und Schlussziehung (5. Klasse) nunmehr erschienen ist, und damit nach § 11 des Lotteriespielplans die auf die gezogenen Lose entfallenden Gewinne zur Auszahlung gelangen, werden hiermit die Inhaber der durch meine Einnahme erhaltenen Gewinnlose aufgefördert, gegen Vorlage derselben — soweit dieses noch nicht erfolgt ist — ihre Gewinne bei der unterzeichneten Stelle abzuheben. Der Anspruch auf Gewinnzahlung zur 5. Klasse erlischt nach § 14 des Spielplanes am 28. Juni 1925.

## 25. (251.) Preussisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Die neue Lotterie beginnt mit Ziehung 1. Klasse am 17. April. Für diejenigen, welche sich an dieser beteiligen wollen, ist Eile zur Beschaffung eines Loses geboten, da jetzt noch — trotz fortgesetzter starker Nachfrage — eine reiche Nummervorauswahl vorhanden ist, welcher die künftige Stammlos-Nummer entnommen werden kann.

Staatliche Lotterie-Einnahme **R. JANSEN** Johannisstraße 18  
Telefon 3859

(8843)

### Amtlicher Teil

#### Beschluß

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 6. Juli 1924 verstorbenen Monteus Paul Steinbach wird, nachdem der Zwangsvergleich vom 18. Februar 1925 recht. kräftig bestätigt ist, hiermit aufgehoben.  
Lübeck, den 11. März 1925  
Das Amtsgericht, Abteilung II.

#### Britwallfähre

Wegen Reparatur am Motorschiff wird von Montag, den 16. März ab der Handquärfahrtbetrieb in Betrieb genommen. Während der Reparatur werden in der Zeit von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens keine Tiere und Wagen befördert.  
Lübeck, den 11. März 1925.  
Wasserbauamt II.

### Nichtamtlicher Teil

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen  
(8817)

**Stammhalters**  
zeigen hochachtungsvoll  
**Ernst Thau u. Frau**  
**Johanna**  
geb. Resenhöfft,  
Lübeck, 11. März 1925

Hr. Frau mit floter Handchrift u. Nebenbeschäftigung in schriftl. Arbeiten u. d. d. Exped.  
Ang. u. D. 833 a. d. Exped. (8772)

Ch. Paar mit 1-jähr. Kind sucht 1-2 leere Zimmer. Angeb. u. D. 834 a. d. Exped. (8772)

W. öglich u. unerwartet starb durch Herzschlag ungl. liebe Mutter, Schwieger-Groß- u. Neicholm

**Wilhelmine Müller**  
geb. Gerbis  
im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen  
(8828)  
**Reinhold Busch u. Frau**  
geb. Müller  
Genuß 10. März 25  
Beerdig. Sonnabend, 14. März, 8 Uhr, in Genuß.

#### Todes-Anzeige

Am 10. März wurde uns unser treuer Genosse, Landtagsabgeordneter

**Carl Bartels**

Hauptlehrer in Mendorf a. d. Ostsee durch den Tod entrissen. Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und Berater und werden sein Andenken in Ehren halten.  
(8828)

Die Gebietsleitung der sozialdemokratischen Partei und die Fraktion der sozialdemokratischen Landesausschmittglieder des Landestells Lübeck.  
Friedrichsdorf, 10. März 1925

Nach langem schwerem Leiden entschlief am 10. März d. J. im Alter von 43 Jahren unser lieber Genosse

**Carl Bartels**

Hauptlehrer in Mendorf (Ostsee). Wir werden das Andenken unseres treuen Vorkämpfers in Ehren halten.  
(8828)

**Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer Deutschlands**  
Ortsgruppe Lübeck

Junge Frau sucht Beschäftigung  
Ang. u. D. 832 a. d. Exped.

Zu sofort einm. möbl. Zimmer gesucht.  
Ang. u. D. 835 a. d. Exped.

Gut möbl. Bord.-Kam. zu vermieten.  
Mühlentstr. 4. l.

Gut erhalt. Waschtisch billig zu verk.  
Stoginstr. 16, II.

Bill. z. verk. gepolst. Rinderkaros, Schrotmühle, gr. Hühner.  
Kottwitzerstr. 25, II.

1. etw. Pferd, 1. Scharde, robe, 1. etw. Vertriebe m. Matr. z. verk. Brandenburger Landstraße 19, I.

Ein Paar Schafst.-Stiefel, Gr. 43 zu verk. (8784)  
Fleischhauerstr. 49.

Brege, im März lammt, zu verkaufen. (8785)  
Siedlung Moisling, Mendorfer Str. 107.

3 Saßkerfel billig zu verkaufen  
Klüwer, Schw. Allee 125  
(8717)

Zu kaufen gesucht keine Tafeiwage mit Waage.  
Angeb. mit Preisangabe unter D 836 an die Expedition.

Unterricht in d. Damen- u. schneider. 1/2 u. befähigter Kursus  
**F. Baisch,**  
Johannisstr. 26. (8812)

### Georg Büchmann Geflügelte Worte

Der Zitatenschatz des deutschen Volkes  
Vollständige Ausgabe  
Ganzleinenband R.-M. 4.50  
Buchhandlung  
**Lübecker Volksbote**  
Johannisstraße 46

Hersteller zahlt 100 Mk. wenn „Niesolda“ nicht in 10 Min. bei Mensch u. Tier Kopf, Fiß, Kleider, Fische (Wut) verliert keine Wange mehr oft bei einmaliger Anwendung von „Niesolda“.  
Verkauft nur Mendienstraße 4 (8676)

### Läuse

**Bornholmer Novellen**  
Von Martin Andersen Herö  
Leinenband R.-Mark 3.30  
Buchhandlung Lübecker Volksbote  
Johannisstraße 46

## Wegen Aufgabe

unserer Herren-Artikel verkaufen wir diese teilweise unter **Einkaufspreis**

Artikel	Restposten	Restposten	Restposten	Restposten	Restposten	Restposten	Restposten		
Restposten blaue Schlosserhosen	8.95	1.95	Restposten blaue Schlosserjacken	4.25	2.95	Restposten blaue Pilotacken	8.75	6.95	
Restposten Manchester-Rosen, jetzt	12.50	9.80	Restposten Herren-Rosen, bessere, gestreifte Qualität	5.55		Restposten Jachkiemützen	5.40	4.50	2.95
Restposten Knaben-Leibchen-Rosen	4.95	für 3.45							

### Krawatten und Kragen

enorm billig  
außerdem unsere preiswerten

### Aussteuer-Artikel

Hemdentuche	0.88	0.78	0.63	0.58	0.48
Pique für Nachjacken	1.45	1.25	0.93		
Hemden-Barchent	1.28	0.98	0.78		
Schlosserbarchent	1.35	0.98			
Bettdeckenstoffe, 140 cm breit	2.65	1.95	1.65		
Vorhangstoffe in weiß, creme u. gestreift	1.75				
Buntkarierte Bettbezüge, 140 cm breit	1.68				
Intet s, federdicke Qualität, für Unter- und Oberbetten	4.50	3.95	2.95	2.75	
Fertige Kissenbezüge	2.10	1.95	0.95		
Damen-Hemden, eigene Anfertigung	1.78	0.93			
Damen-Beinkleider, gute Qualität	1.95				
Prinzebrücke	8.65	6.50	5.75		
In Posten Geschirrlücher, kariert	Stück	0.58			
Baumwollene Damen-Strümpfe	Paar	0.33			
Primus Macco imit. Strümpfe	Paar	0.93			
Große Posten Kleiderbarchent, Mir. stalt	1.65	für	0.83		

**Rosenstoffe** wie Manchester, ge- billig.  
su eilt u. blau Pilot

**Norddeutscher Textilvertrieb** G. M.  
Königstraße 30-32

### F. Lucht, Hüxstraße 59

Arbeitsstiefel . . . 7.50, extra stark 13.—  
Kinder-Stiefel von Größe 18-39 sehr billig  
Damen-Lackschuhe, Spangen, für Konfirmandinnen, von 12.— an  
Knaben-Stiefel für Konfirmanden von 9.75 an  
Herren-Stiefel, Halbschuhe, schwarz u. braun, von 9.— an

## Billiges Kleiderstoff-Angebot

**Cheviot** reine Wolle, viele verschiedene Farben  
ca. 130 und 140 cm breit . Meter 5.95, 5.25 **4.95**  
ca. 90 bis 105 cm breit . Meter 8.50, 8.45 **2.75**

**Popeline** ca. 105 cm breit  
schwere reine Wolle . . . Meter 6.95, 5.75 **4.95**  
ca. 90 cm breit . . . . . Meter 4.95, 3.95 **2.95**

**Serge** prima Qualität, reine Wolle . . . . . Meter **4.65**  
**Gabardine** ca. 130 cm breit, verschiedene Farben, schwere Qualität für Kleider und Kostüme . m 8.95 **7.95**

**Mantelvelour** ca. 140 cm breit, extra schwere, molle Ware . . . . . Meter **10.95**  
**Seidencrepe** 100 cm breit, reizende Farben . . . . . Meter **6.95**

**Eoline** la. Qualität, 100 cm breit . . . . . **8.95**  
**Schotten** reine Wolle, 120 cm breit . . . . . **4.95**  
**Reiz. Schotten** ca. 100 cm breit . . . . . 4.75, 4.25 **3.75**

**Schotten** für Kinderkleider . . . . . 2.05, 2.75, 2.50, 1.95 **1.38**  
**Woll. Blumenstreifen** Meter 4.50, 3.90 **3.75**  
**Hübsche Blumenstreifen** Meter 1.95 **1.65**

**Bedruckte Wollmousseline** moderne Muster . . . . . 4.50, **3.50**  
**Bedruckte Mousseline** . . . . . 1.58, 1.40, 1.25 **1.10**  
**Schwarz-Weiß # Kleiderstoffe** 1.68 **1.48**

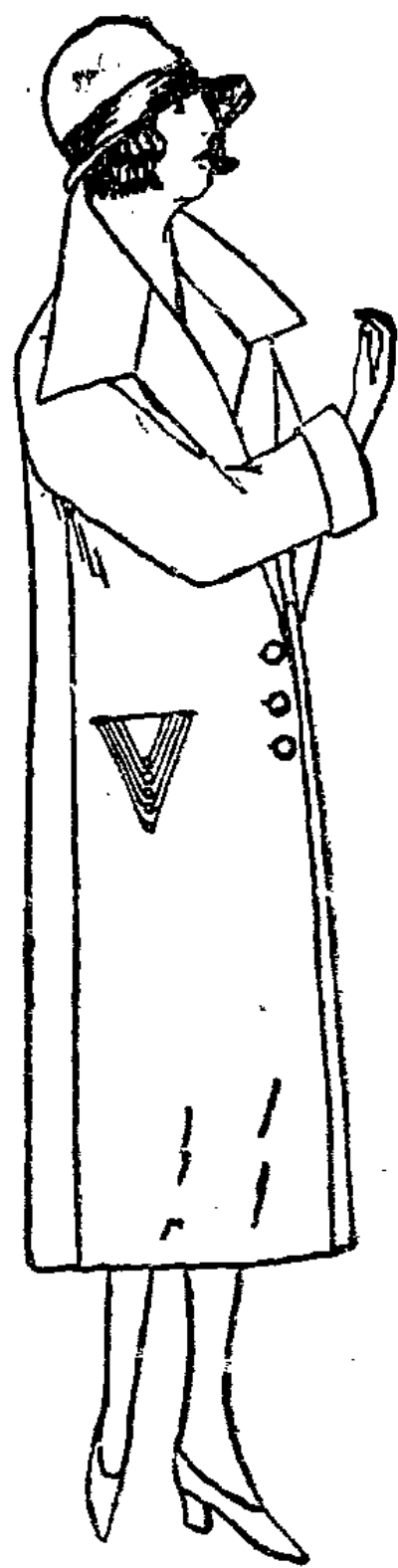
**Kleiderzephir** . . . . . Meter 98, **78**  
**Kleidervelour** . Meter 1.50, 1.35 **1.10**  
**Bedruckte Hauskleiderstoffe** Meter **98**

**Gingham** für Hauskleider . . . . . Meter 1.98, 1.88 **1.75**  
**Woll. Hauskleiderstoffe** Meter . . . . . 3.40, 2.95, 1.95 **1.85**

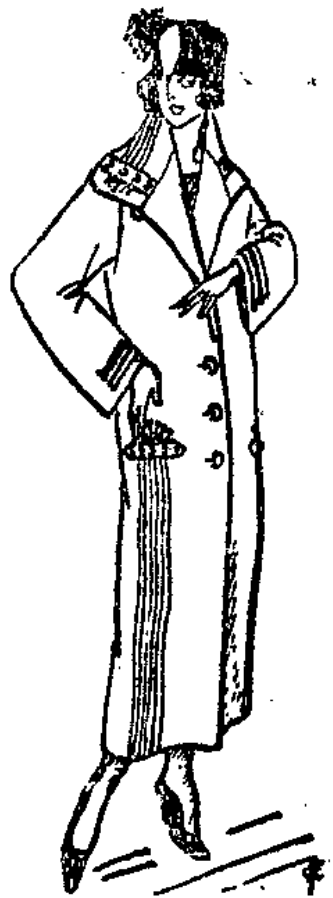
**Johannes Holst**  
Markt 6 Lübeck Kohlmarkt 6

# Für die Konfirmation

Außerordentlich billige Angebote!



Covercoat-Mantel „Adda“ mit hübscher Biesengarnitur 12<sup>75</sup>



Tuch-Mantel „Emma“ lesche jugd. Florm mit Biesengarnitur 29<sup>50</sup>

- Kleider**
- Cheviot-Kleider reine Wolle, schwarz, in solider Machart . . . . . 12<sup>75</sup>
  - Kammgarn-Kleider in pa. Qualität, lg. Ärmel, Knopfgatn. 19<sup>50</sup>
  - Samt-Kleider schwarze, gute Körper-Qualität mit kurzen Ärmeln . . . . . 29<sup>50</sup>
  - Samt-Kleider schwarze, florste Körperware mit kurzen Ärmeln . . . . . 35<sup>50</sup>
  - Samt-Kleider prima Qualität, florste, mit langen Ärmeln . . . . . 52<sup>50</sup>

- Kostüme**
- Backfisch-Kostüme marinebl. m. Bubi-klagen, Plisseerock 29<sup>50</sup>
  - Gabardine-Kostüme marine, eleg. Stuck. Jacke auf Seidens. 59<sup>50</sup>
  - Donegal-Kostüme gute Qual., Sportform Jacke a. gebümt. Futter 33<sup>50</sup>
  - Rips-Kostüme elegante Form, mit Blendengarnitur . . . . . 69<sup>50</sup>

- Wäsche**
- Damen-Beinkleider mit Hohlsaum und Barmer Bogen . . . . . 1<sup>28</sup>
  - Damen-Hemden mit Hohlsaum und Barmer Bogen . . . . . 1<sup>48</sup>
  - Untertailen in verschiedenen Ausführungen . . . . . 1.85 1.45 und 78<sup>4</sup>
  - Prinzeß-Röcke mit Hohlsaum und Languetten . . . . . 2<sup>50</sup>
  - Prinzeß-Röcke mit reicher Stickerei, in Trägerform . . . . . 4<sup>35</sup>
  - Nachthemden Kimono-Schnitt, prima Qualität 3<sup>75</sup>

- Konfirmanden-Anzüge**
- Konfirmanden-Anzüge farb. Homesp. solide Verarb. 25<sup>50</sup>
  - Konfirmanden-Anzüge dunkel farbig 1reih. Formen 29<sup>50</sup>
  - Konfirmanden-Anzüge farb. u. blau tadellus. Sitz 38<sup>50</sup>
  - Konfirmanden-Anzüge a. versch. Wollstoff, gut. Sitz 43<sup>50</sup>
  - Konfirmanden-Anzüge dunkelbl., m. Nadelstreifen 48<sup>50</sup>
  - Konfirmanden-Anzüge blau u. farbig pa. Wollstoffe 53<sup>50</sup>

- Mäntel**
- Donegal-Mäntel flotte Machart, mit farbiger Paspel . . . . . 15<sup>50</sup>
  - Covercoat-Mäntel mit hübscher Biesengarnitur . . . . . 29<sup>50</sup>
  - Tuch-Mäntel in verschiedenen Farben und Formen . . . . . 39<sup>50</sup>
  - Covercoat-Mäntel pa. reine Wolle, Biesengarnitur . . . . . 69<sup>50</sup>
  - Mouline-Mäntel pa. reine Wolle, lesche Machart . . . . . 68<sup>50</sup>

- Schuhwaren**
- Spangenschuhe Roß-Chevreau, mit Schiebelschnalle . . . . . 6<sup>95</sup>
  - Schnürschuhe Chevreau, kurze Form, halbholler Absatz . . . . . 7<sup>95</sup>
  - Schnürschuhe Roß-Chevreau, mit Lackkappe breite Form . . . . . 9<sup>85</sup>
  - Burschen-Stiefel Rindbox, besonders kräftig mit Doppelsohle . . . . . 9<sup>85</sup>
  - Burschen-Stiefel Derby, bequeme Form gute Verarbeitung . . . . . 10<sup>85</sup>
  - B.-Halbschuhe Boxkall, stumpfe Form weiß, gedoppelt . . . . . 14<sup>50</sup>

- Herren-Artikel**
- Oberhemden gestr. Perkal m. 2 Kragen 6<sup>95</sup>
  - Oberhemden gestr. Zephir m. 2 Kragen 11<sup>85</sup>
  - Oberhemden wB. m. Rips-einsatz. II 75 9<sup>75</sup>
  - Herrenhüte weh. md. Form gute Qual. 9.85 7<sup>50</sup>
  - Herrenhüte pa. Haarfilz m. Form 13.50 12<sup>50</sup>
  - Sockenhalter aus gutem Gummi 80<sup>4</sup>
  - Hosenträger Gummi mit Entwellbiss. 95<sup>4</sup>
  - Selbstbinder in reich. Auswahl. 2.95 1<sup>75</sup>

- Berufs-Kleidung**
- Manchester-Hosen für Burschen, gute Körper-Qualität 11.85 9<sup>95</sup>
  - Zwirn-Hosen für Burschen, sehr starke Qualität . . . 11.50 9.75 5<sup>45</sup>
  - Arbeits-Jacken blau Haustuch, indigoblau, in allen Größen 38-48 3<sup>30</sup>
  - Friseur-Jacken weiß, prima Körper, mit Revers, für Burschen 6<sup>95</sup>
  - Schlachter-Jacken gestreift Satin, mit Steh- und Klappkragen 8<sup>95</sup>
  - Maler-Kittel ungebleicht Stouts, in allen Größen, für Burschen 4<sup>50</sup>

Rendsburg  
Neumünster  
Itzehoe

# HANS STRUVE

Lübeck  
Königstraße 87-89  
Ecke Wahnstraße

- la. Leberwurst 50<sup>4</sup>
- Delikatess-Salze 60<sup>4</sup>
- Spinat 2 Pfd. 50<sup>4</sup>
- Zeltower Rüb. 2 Pfd. 50<sup>4</sup>
- Karotten 4 Pfd. 70<sup>4</sup>
- Alfstr. 39 pfr. (19330)
- Zigarren 3820
- Zigaretten Sabate
- Brühere-Pfeifen
- Gust. Reincke
- 26 Fünfhaus 26
- Billig! Billig!
- Zigaretten 100 Stk. 80<sup>4</sup>
- Zigarillos 100 Stk. 3<sup>4</sup>
- Zigarren 10 Stk. 50<sup>4</sup>
- Kautabak 1 Stk. 5<sup>4</sup>
- Tabak jedes Paket 10<sup>4</sup>
- Alfstr. 39 part. (3-29)
- Billig! Billig!
- Zigaretten
- Zigarren
- C. Whitfoot
- Ob. Markt. 12

## Liföre halb so teuer

wenn Sie, wie schon Ihre Eltern und Großeltern es taten, sich Ihre Schnäpfe mit den echten Reichel-Offizern selbst bräuen. Sie können sich dann jeden, auch den kostbarsten Likör leisten und in vollen Zügen genießen. Machen Sie keine neuen riskanten Verjüde. Bestehen Sie auf „Reichel-Essenzen“, die allerbekannteste Marke, die vollwertige Qualität und gutes Gelingen verbürgt. Erhältlich in Drogerien und Apotheken. Dr. Reichel's Rezeptbrüchlein daselbst umfordern oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin L. 20, Eberbahn-Straße 4 Reichel-Essenzen - Die Marke der Renner.



## Konföderation für Lübeck und Umgegend

### Abteilung Schlachterei

Sie empfehlen unseren Mitgliedern aus neu eingetroffener Sendung:

- Prima Schweineköpfe, leicht gefalzen, per Pfund 30<sup>4</sup>
- Prima frisches Kalbfleisch per Pfund 50 und 60<sup>4</sup>
- Prima fett. argent. Rinder-Gefrierfl. per Pfund 60<sup>4</sup>

sowie alle anderen Fleischsorten und sämtliche in eigener Fabrik aus dem feinsten Rohmaterial hergestellten Würst- und Aufschnittsorten zu den billigsten Tagespreisen

Der Vorstand.

Adresskarten fertigt Friedr. Meyer & Co., Lübeck. Johannisstraße 45

## Bücherlotterie zum Besten der Deutschen Bücherei

### Gewinn-Plan

Bücher, Illustrationen oder Kunstblätter	1. Gewinn	2. Gewinn
1 erster Hauptgewinn: im Werte von	3000 M.	
1 zweiter . . . . .	2000 M.	
1 dritter . . . . .	1000 M.	
5 Gewinne . . . . .	500 M.	2500 M.
20 . . . . .	200 M.	4000 M.
50 . . . . .	100 M.	5000 M.
100 . . . . .	50 M.	5000 M.
200 . . . . .	20 M.	4000 M.
500 . . . . .	10 M.	5000 M.
5000 . . . . .	5 M.	25000 M.
20000 . . . . .	3 M.	60000 M.

25878 Gewinn 116500 M.  
Preis des Loses 1.50 M.  
Ziehung am 29. April 1925 und den folgenden Tagen in der Deutschen Bücherei  
Lose sind zu haben in der  
Buchhandlung „Lübecker Volksbote“  
Johannisstraße 45

## Einfißt und Willu

Ein sozialistisches Bildungsproblem  
Von Th. Müller  
Preis 25 Pf.  
Buchhandlung

Lübecker Volksbote  
Johannisstraße 45

Für Konfirmandinnen und bereits schulentlassene junge Mädchen (3782)

## Zeichstellen und Unternstellen

für Kontor, Gewerbe und Haushalt dringend gesucht.  
Berufsberatungsstelle und Zeichstellenvermittlung für Mädchen und Frauen  
Untertrabe 104, Zimmer 19, Fernspr. 1055-1060

## Das reelle Einkaufshaus

Ecke Holstenstr. St. Petri 2-4

## Ehlers & Reetwisch

Herren- und Damentonlektion  
Wannhaffur - Leinen - Betten  
Reelle braune und schwarze Stiefel, Schuhe usw.

Steiberstoffe - Aussteuer  
Strickjacken und Jumper  
Winter-Paletots u. Ulster.

## Allerfeinste Meiereibutter

aus holsteinischen Meiereien (3822)  
Feinste Meiereibutter . . . . . Pfd. 2.-  
Tun e Schnitt- u. Brechbohnen 2 Pfd. Dose 95<sup>4</sup>  
Junge Erbsen . . . . . 2 Pfd. Dose 70<sup>4</sup>  
Kakao, garantiert rein . . . . . Pfd. 70<sup>4</sup>  
bei 5 Pfund . . . . . Pfd. 65<sup>4</sup>

Lebensmittel-Edel Högstraße 96  
Balauerhof 1



## Angrenzende Gebiete.

### Mecklenburg.

Selsdorf. Eine Bekanntmachung über Holzverkauf befindet sich im Inseratenteil des heutigen Volksboten.

### Provinz Lübeck.

Miendorf a. d. Dörpe. Genosse Bartels gestorben. Unsere Partei in der Provinz hat einen schweren Verlust erlitten. Wie der Anzeiger f. d. F. L. meldet, hat im besten Mannesalter und inmitten eifrigen Wirkens für das Allgemeinwohl ein heimtückisches Lungenleiden den Landtagsabgeordneten und langjähriges Mitglied des Landesauschusses, den Hauptlehrer Genossen Karl Bartels in Miendorf (früher Reisfelde) dahingerafft. Die durchaus sachliche Art, mit der Bartels stets seine Ansichten zu vertreten wußte, wurde auch von seinen Gegnern anerkannt und geschätzt, zumal ihm auch durch ein fleißiges Hineinarbeiten in die betreffende Materie, besonders aber in Steuerfragen, ein reiches Wissen zur Seite stand. So wurde er bald zu einer der markantesten Persönlichkeiten nicht nur innerhalb seiner Partei, sondern auch im Landesauschusse. Das Hinscheiden Bartels bedeutet für die Partei einen fast unersehbaren Verlust. Im Landtage tritt nach der Reihenfolge des sozialdemokratischen Wahlvorschlages nunmehr Genosse Ernst Böttcher-Bahnhof Gleichendorf an seine Stelle und im Landesauschusse Genosse Otto Burmeister-Timmendorf.

Miendorf a. d. D. Von der Fischerei. Die Regierung verordnete: Die Neustädter Bucht wird weithin einer Linie, deren Südpunkt in 1300 Meter Entfernung von der Götterschiff in der Richtung auf Hartenbek (Mecklenburg) durch eine ausgelegte Boje bezeichnet ist und von dieser in gerader Richtung auf den Neustädter Kirchort verläuft, für die Ausübung der Fischerei mit Ringwaden gesperrt. Zuwiderhandlungen werden, soweit nicht nach den Strafgesetzen höhere Strafen vermerkt sind, mit Geldstrafen bis 105 R.-M. bestraft. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

w. Cutin. Erfolgreicher Abwehrkampf. Nach dem Magdeburger Reichsbannerkongress veranlaßten hiesige Reichsbannerleute, daß ein Bericht über diese Kundgebung aus dem „Hamburger Fremdenblatt“ im hiesigen Anzeiger zum Ausdruck gelangte. Sofort begann das Gezänk kleinlicher Gegner, die sich vergebens bemühten, die Bedeutung des Magdeburger Tages und des Reichsbanners herabzusetzen. Aber das Cutiner Reichsbanner weiß sich zu rühmen, mit treffenden Sieben wurden die gegnerischen Eingeländnisse zerzaust. Namentlich wurde auch zum Ausdruck gebracht, daß die rechtsgerichteten Vereine einen großen Teil ihrer Mitglieder doch nur dem Umfange verdanken, daß man verglichen für „sein“ hält. Man kann es gerade in Cutin beobachten, wie viele Leute ihre Wegker selber wählen, nur weil sie sich einbilden, das sei „sein“ und „schick“. Wesen und Ziele der Parteien sind ihnen daher gleichgültig. Am letzten Tage des Zeitungstrages hatte ein rühriger Reichsbannermann dann noch das bekannte Lied vom Grobshnieid Höring einlesen lassen. Die Cutiner Ortsgruppe des Reichsbanners ist im ständigen Wachstum begriffen und wird auch bei der Reichspräsidentenwahl ihren Mann stehen.

Cutin. Landesauschussführung. Die letzte Landesauschussführung war der Beratung des Voranschlages gewidmet. Die Aussprache gestaltete sich recht lebhaft, wenn gleich die Beschlussfassung erst in der nächsten Sitzung nach erfolgter Kommissionsberatung stattfindet. Bemängelt wurde die Langsamkeit bei der Aufstellung des Voranschlages. Bei den Gehältern wurde gewünscht, die dritte zurzeit unbefestete Regierungsratsstelle eingehen zu lassen. Bei den Ausgaben für Druckkosten wandte sich Abg. Fid.-Stoddelndorf (Soz.) den Mitgliedern in der Amtsblattfrage zu. Der Anzeiger nennt sich noch immer „für das Fortschritt Lübeck“, was endlich einmal aufhören müsse. Ferner müsse man von einer Zeitung, die um der amtlichen Bekanntmachungen willen allgemein gehalten werden muß, eine politisch neutrale Haltung verlangen. Sei der Anzeiger früher dem Großherzog gegenüber loyal eingestellt gewesen, so fordere man das Beste nicht der Republik gegenüber, aber eine unparteiische Haltung müsse verlangt werden. Abg. Pötau (Soz.) verlangt, daß die Bekanntmachungen mehreren Zeitungen gegeben werden, die Bevorzugung einer einseitig ge-

richteten Zeitung müsse aufhören. Abg. Kave-Haßendorf (Dem.): Man ist zum Halten dieser Zeitung gezwungen wegen der amtlichen Bekanntmachungen. Dabei vertritt sie aber eine ganz bestimmte Richtung. Man darf der Bevölkerung nicht tagtäglich eine Meinung vorlegen, mit der viele durchaus nicht einverstanden sind. Regierungsrat Zeidler berührte die Kostenfrage und Abg. Dohm leitete sich den Weg, zu erzählen, daß er im Anzeiger niemals eine politische Tendenz gefunden habe. Abg. Fid. widersprach sehr kräftig und kündigte einen Antrag in der Amtsblattfrage an. — Sodann wurde von den Genossen Fid., Wacker und Kettelhorn die unglaublichen Verhältnisse in Schwartau besprochen, wo von der Inkubationszeit her noch immer 21 Mann Ordnungspolizei hängen geblieben sind, die nichts zu tun haben. Abg. Wöhm trat für die Beibehaltung ein, während Abg. Kave meinte, daß dafür aufgewendete Geld besser für Jugendarbeit verwendet. — Das war aber nicht im Sinne des Abg. Dohm und seiner Freunde. Bei den Ausgaben für Kirche und Schule zeigte sich Dohm als treuer Diener der Kirche, bekämpfte aber alles, was zur Hebung des Volkes dient. Man sah ihm das Vergnügen an, volkswohlfördernden Bestrebungen entgegenzutreten. Die Abgg. Fid.-Stoddelndorf und Wacker bekämpften die Zuschüsse an

## Kauft Wahlsondemarken!

die evangelische Kirche, die besser für die Schule verwandt würden. Gen. Fid. erwähnte auch die republikfeindliche Haltung der evangelischen Kirche und fragte an, ob man in irgendeiner Kirche des Landessteils des Todes des Reichspräsidenten gedacht habe. Abg. Erlenhofst teilte mit, in Ahrensbök sei dies geschehen. — Namentlich die Turnhallen waren der Rechten ein Dorn im Auge und schließlich spottete Abg. Dohm noch über die Lehrer, die er einen bevorzugten Stand nannte. Dies rief den Abg. Kave auf den Plan, der mit energischen Worten die Verhältnisse zurechtwies. Er bemerkte dabei, nur wüßte man, was man vom Abg. Dohm und seinen Freunden zu erwarten habe. Früher war diese Erkenntnis Allgemeinort fast sämtlicher Volksschullehrer. Aber neuerdings wählen ja viele von ihnen ihre Wegker selber und leisten darüber hinaus noch politische Arbeit für sie. — Abg. Fid. beklagte sich über den Kreiswahlkreis, welcher von Regierungsrat Zeidler und den Abgg. Kave, Meyer und Ehlers verteidigt wurde. Beim Titel „Zukunft für das Land“ wurde in Cutin, 16.500 Mark“, fragte Abg. Fid. nach dem Stande des Disziplinarverfahrens gegen den Direktor Harbers, der in seinen Prozessen gegen Apotheker Wittig-Cutin und andere so bloßgestellt worden sei, daß er nach Ansicht der Linksparteien und vieler seiner eigenen Parteifreunde als Leiter einer Erziehungsanstalt unmöglich sei. Regierungsrat Zeidler gab die Auskunft, daß Harbers vom Obergericht in Dübendeburg (im Aufs. v. 3.) freigesprochen ist, nachverfahren jedoch noch in der Schwebe sind. Verschiedene Wünsche zugunsten der noleidenden Bevölkerung brachte weiter die Genossen Fid., Kettelhorn und Lamprecht vor. U. a. beschwerte sich Fid. über die minderwertigen Arbeiterwohnungen auf dem Staatsgut Redingsdorf. — Nach der 1. Lesung des Voranschlages, der am nächsten Monat voraussichtlich nach inzwischen vorgenommenen Kommissionsberatung zur 2. Lesung vorgelegt werden wird, wurde das Antennengesetz glatt angenommen sowie das Landwirtschaftskammergesetz mit geringen Änderungen.

### Hansestädte.

Hamburg. Aufgehobenes Zeitungsverbot. Nachdem die Wahl des Reichspräsidenten festgesetzt wurde, wurde das Verbot der „Hamburger Volkszeitung“ am 10. dieses Monats wieder aufgehoben, um die Pressefreiheit für die nun einsetzende Wahlagitatio n nicht zu beschränken.

### Schleswig-Holstein.

Schleswig. Die Spieker in Politik. Einen Theaterstempel erlebte ausgerechnet Schleswig mit seinem konservativen Spielplan. Den Anlaß gab die Tragikomödie „Der meint um Judenad“ von Hans J. Keffisch, die bereits über 150 dentische Bühnen gegangen ist, bevor Schleswig ihre Morallöslichkeit entdeckte. Im zweiten Akt, wo Lina den Schenkungsbrief in ihrem Strumpf klemmt und die Bluse aufzuknöpfen beginnt, gab das

Publikum Zeichen von Unzufriedenheit von sich. Im weiteren Verlauf der Vorstellung steig die Erregung des Publikums und entlud sich gegen Ende des dritten Aktes, als Judenad die Worte spricht: „Jetzt geht der Judenad hin und fährt sich den Teufel um die 10 Gebote“. Einige Zuhörer saßen das als einen wüsten Angriff auf Religion und gute Sitte auf und es ertönten „Schluß“-Rufe. Da die genannten Worte Judenads so ziemlich den Schluß des Stückes bilden, fiel der Vorhang, noch bevor die Erregung des Publikums heftigere Formen angenommen hatte.

## Konferenz des Ag.-Bez. Mecklenburg-Strelitz der SPD.

O. Neustrelitz, 9. März.

Um zu den Vorarbeiten für die Agitation zur Wahl des Reichspräsidenten Stellung zu nehmen, war eine Konferenz einberufen, in der von den 12 Ortsvereinen 11 vertreten waren (nur Woldegk fehlte). Außerdem waren aus den Dörfern des Amtes Strelitz die Land-Vertreuerleute geladen, die trotz Schnee- und Regenwetters aus 39 Ortschaften erschienen. Sie mußten größtenteils per Fahrrad die Tour unternehmen. Insgesamt waren einschließlich der 5 Vorstandsmitglieder, die Konferenz von 70 Delegierten besucht.

Genosse Allmann eröffnete die Konferenz mit einem Nachruf für den verstorbenen Reichspräsidenten Friedrich Ebert. Sodann hielt der Genosse Bartosch einen Vortrag über das Thema: „Die Gestaltung der politischen Lage seit der letzten Reichstagswahl“. Der Vortrag klang in die Aufforderung aus, alles daran zu setzen, um nicht nur die Stimmengabe bedeutend zu erhöhen. Vor allen Dingen muß in den Bezirken Neubrandenburg und Friesland noch viel erfolgreicher gearbeitet werden. Der Redner ertönte reichen Beifall.

Daran anschließend behandelte der Vorsitzende Allmann ein eingehend das Thema: „Die Aufgaben unserer Partei und besonders der Vertrauensleute auf dem Lande bei der Wahl des Reichspräsidenten.“ Redner legte einen Plan vor, nach welchem bereits für die Orte des Amtes Strelitz 78 Wahlvereinigungen angelegt sind, die alle von Rednern aus Neustrelitz abgehalten werden. Unsere Arbeit müsse so planmäßig durchgeführt werden, daß wir bei der Wahl des Reichspräsidenten die bei der letzten Reichstagswahl im Amte Strelitz erhaltenen 47 Prozent aller abgegebenen Stimmen jetzt nicht nur in diesem Bezirk wieder auf den Kandidaten der SPD. vereinen, sondern daß wir dieses Prozentverhältnis der Stimmen im ganzen Lande erreichen.

Die Diskussion zu beiden Referaten war sehr sachlich. Alle Redner versprachen, daß nun, nachdem sich gezeigt, daß sich die Landarbeiterschaft bei Wahlen nicht mehr von Gutsberrn und Inspektoren einschüchtern lasse, alles daran gesetzt würde, nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Landgebiete einen durchschlagenden Erfolg zu erringen. Letzteres sei auch deshalb dringend notwendig, um in unserem Lande bald zu einer Auflösung des zu praktischer Arbeit unfähigen Landtages und zu Neuwahlen zu kommen, damit der Stimmung der Bevölkerung in ganz anderer Weise als jetzt Rechnung getragen werde.

Unter größter Spannung der Delegierten behandelte dann in einem Vortrage der Bezirksleiter Genosse Fischer das Thema: „Die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Land- und Forstarbeiter und wie können dieselben verbessert werden?“ Redner ertönte großen Beifall. — Hatte schon der Referent an zahlreichen Beispielen gezeigt, wie die Herren Agrarier immer weiter gemeinsam mit den Sekretären des Landbundes bestrebt sind, die Einkommen der Landarbeiter niederzudrücken, so brachte die sehr reichhaltige und ausgedehnte Diskussion noch unzählige Vorfälle von einzelnen Gütern und Domänen zur Sprache, welche nur die Ausführungen des Referenten ergänzten und bestätigten. Allseitig wurde aber anerkannt, daß besonders im südlichen Teile unseres Landes auch die gewerkschaftliche Organisation der Landarbeiter wieder erfreuliche Fortschritte macht und daß auch die Herren Arbeitgeber infolge der gerade gewordenen agitatorischen Tätigkeit der Kollegen in letzter Zeit doch beginnen, einzusehen, daß sie nicht ungekräftigt den Landarbeitern die sopselste Behandlungsweise bieten können. Genosse Fischer ging in seinem Schluszwort auf viele in der Debatte vorgebrachten Beschwerden ein und gab auf viele Fragen Auskunft.

Die Konferenz wurde nachmittags gegen 2 Uhr mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die Sozialdemokratie geschlossen.

## Hjalmar Branting.

Von Hans Wesemann (Genf).

„Nun ist Monsieur Branting auch tot“, sagte ein Genfer Zeitung zu mir, als ich kurz nach dem Eintreffen der Todesnachricht seinen Laden betrat. „Haben Sie ihn denn gekannt?“ — „Aber gewiß, er war doch mein Kunde. Jeden Tag um 12 1/2 Uhr kam er in meinen Laden, wenn er hier in Genf war. Ein feiner, freundlicher Mann, und immer höflich — es tut mir leid um ihn.“

Wie dieser Feinschmecker denken alle Genfer über Branting. Jedem Kind kannte ihn, wenn er an schönen Sonnentagen über den Pont du Montblanc kam, immer sehr einfach angezogen und immer bereit zu einem höflichen Dank für jeden Gruß.

Wer ihn jemals am Tische des Völkerbundesrates hat sitzen sehen, vergißt diesen Kopf nicht mehr. Ein richtiger alter Witzinger war er, mit vorzeitigem hochstehendem Haar, hellen blauen Augen und dem berühmten herabhängenden Schnurrbart, den alle Zeichner der Konferenzen verewigt haben. Güte und Ernst standen in diesem Gesicht geschrieben. Er sprach nicht viel und sah meistens still in seinem hohen Sessel, den einen Arm ausgestützt, und hörte zu. Dabei war es typisch, daß fast immer der Redner in den Ratsitzungen sich zu ihm wandten, als wollten sie sein Urteil erfahren. „Das moralische Gewissen des Völkerbundes“, nannte ihn ein Schweizer Blatt erst kürzlich noch. Dafür galt er in der Tat allgemein. Er liebte nicht die Pose des großen Redners und sprach immer ruhig und sehr sachlich. Aber diese leise und schon ein wenig müde Stimme fand immer die gespannteste Aufmerksamkeit, weil jeder wußte: dieser Mann spricht immer nur das Notwendige und will das Beste. An die Idee des Völkerbundes glaubte Branting trotz aller Enttäuschungen. Dem Ideal eines wahren Bundes aller Völker unter Wahrung ihrer Gleichberechtigung und unter Ausschaltung aller Interessenpolitik ist er bis zu seinem Ende treu geblieben, und wenn er auch nicht immer Mißbrauch und Torheit hat verhindern können, so hat er doch manches Schlimme verhütet, von dem die Welt nie erfahren wird.

Im Oktober des vorigen Jahres sah ich ihn zum letzten Male. Die Völkerbundstagung war zu Ende. In Schweden hatten Wahlen stattgefunden, deren Ausfall ihn wieder zum Vizepräsidenten berief. Wir sprachen lange über Deutschland. Branting kannte unser Land und liebte es, das wahre, schweigende, tief innerliche Deutschland eines Goethe und Gerhart Hauptmann. Aber das rohe lärmende Gebaren der deutschen Prozentpatrioten ließ ihn ab. „Warum wädet ihr, daß diese lauten unverantwortlichen Schwärzer Deutschland in der ganzen

Welt kompromittieren?“ sagte er wohl gelegentlich. Er wünschte Deutschlands Eintritt in den Völkerbund und war unermüdlich für dieses große Ziel tätig, aufklärend und einladend für die Desorientierten, vermittelnd und werbend im Schoße des Völkerbundes und des Rates. „Nächstes Jahr im September können wir hoffentlich Deutschland in Genf begrüßen! Das wäre meine größte Freude“, schloß er diese Unterredung, wie schon so oft bei früheren Gelegenheiten.

## Mexiko.

Aus einem demnächst im Ernst Rowohlt Verlag in Berlin erscheinenden Buche „Mexiko“ von Alfons Goldschmidt, das Mexiko in landwirtschaftlicher, geschäftlicher, völkerverständlicher, wirtschaftlicher, politischer und soziologischer Hinsicht darstellt, können wir mit freundlicher Erlaubnis der Verlagsfirma schon heute folgende padende Schilderung der Stadt Mexiko bieten:

Von allen Seiten drängt die Stadt, höher und höher stehend, dem Jocalo zu, der die eingesenkte Plakette Mexikos ist, das ganze Gerächsel sammelnd und zugleich dämpfend, die hunderttausend Wagen und die Menschenmillion aufnehmend und durchlassend, an seinen Portalen vorbeiziehend. Aufstiegsdrängt die Stadt durch lange Kuppelkammwege, vorbei an hundert Kirchen und Plätzen, Geschäfts- und Bureauhäusern, Offenheiten und Verstecktheiten, stillen Farbigkeiten, grauen, taubenden Buntigkeiten, dieser Plakettenmitte zu. Aber so durchstürmt die Stadt ist, so schnell atmend sie sich auf und ab senkt, sie kommt doch aus den Bergen, aus der Ebene, und führt durch die Ebene zu den Bergen. Du brauchst nur bis in die Mitte einer langen Straße zu dringen, und die Berge stehen da, niemals verliert du die Verbindung mit ihnen. Das ist die Gnade dieser überlätzten Stadt, daß ihr Herz rasend schlägt, aber bald das Blut ruhig strömt in die Erde, auf das Eis der Vulkanen, daß du nicht gleich schon wieder, nach einer halben Schnellzugsstunde nur, in neues Fiebern kommst. Das ist dein Glück, deine Schmach und Gewißheit in der jagenden Geschäftshäßlichkeit des Zentrums, daß gleich am Rande dieser Stadt unbeschreibliche Schönheiten, rings Duftigkeiten, langsam ansteigende Freundlichkeiten und ja hinaufjagende Gewalttätigkeiten sichtbar werden.

Wenn du mittags oder abends, nach Schließung der Geschäfte und der Bureaus, von der gezeichneten Plakette weg nach den ruhigen Ringen der Stadt willst, so ist es, als ob ein entzückend gepreßtes, in sich brodelndes Wasser durch hundert Kanäle

gedrängt wird, erst sich kauend die Ballen von Automobilen, Wagen und Menschen, dann schnell sich zerteilend die Gedrängtheit, dann in Tropfen zerlegend, bis an den Rändern einzelne gehen und Automobile den Druck der Mitte aufspüren lassen. Es ist, als ob die arbeitende und verwaltende Kraft dieser Stadt sich ballt, um schneller in hunderttausend Teilen in die Häuser abzurufen. Und doch kannst du zwischen den Strömen Stille finden, in den Parks und auf den Plätzen Mexikos, etwa auf der Alameda, die mit Niesendebäumen, mit Palmen, Bienen und Konferenzen ganz nahe der hallenden Mitte steht. Immer neue Plätze ruhen zwischen den Straßen bis hinaus, bis zum letzten Gürtel hin, Brunnenplätze, Volkspaläste, villenumständliche Plätze, Arbeiterplätze, Plätze aller Klassen, wie denn Mexiko die übliche Stadtklassenteilung zeigt, nach Peraltavillo, nach dem Madonnenwallfahrtsort Guadalupe zu, nach Santa Maria la Roja. Die Quartiere der Armen und der Arbeit, ganze Kleinverkauf- und Proletariatsgebiete, und auf der anderen Seite die Mittelstand- und Reichstumskolonien, Roma, Suarez, del Valle, Cuauhtemoc, Condesa, bis hinauf in die lustige Zurückgezogenheit der Höhen um den Park von Chapultepec. Große Städte zeigen in der Trennung ihrer zusammenhängenden Teile den Klassenkampf deutlicher als kleine und Mittelstädte. Die Klassenteilung dehnt sich über die Stadt hinaus in die Vororte, bis an die Berge und Hügel. Nicht einheitlich ganz, sondern durchbüffert die Zurückgezogenheit von proletarischen und kleinhandwerklichen Gliedern.

So kitzelndem das Bild der Stadt Mexiko ist, begeistert einheitlich nur die Bezirke der Arbeit und der Armen, sonst hier wunderbar ornamentierte Fronten, dort die Front eines Jahnteknikerbauwes wie ein aufgewecktes Maul, Spekulationsvillenkolonien mit allen Höflichkeiten, die nur der schöne Stein mißbert, Geschäftsaufdrängungen, Säenquettsungen, Raumausnützer bis zur Dürftigkeit, doch ist die Stadt einheitlicher als die Millionenstädte Europas. Sie ist noch nicht so überfüllt von dem Turmswang der Grundstückspekulation, noch nicht gezwungen stochernd, sondern sachlich und nur von Kirchen und wenigen Höhenabweigungen überragt. Sachlich noch nicht nur die Arbeiter- und Armutsviertel, auch die Villenviertel und selbst die Geschäftsviertel. Sie hat Denkmäler, die nicht hineingehören, Marmorüblichkeiten in der schönen Plätzen, aber sie hat auch den Paseo de la Reforma, der eine Garietstraße und nicht eine geschmückte Parkstraße ist. Du findest noch viele kleine Höfe, überall Blumenhöfe, selbst umschattete Höfe mit Blumen, du findest noch erste Spanierbrunnen, viele verborgene Schmühdungen, die Dorf in der Stadt sind. Die Industriestadt Mexiko ist noch nicht weggerafft.

Arbeiter-Sport.

Die Zuschauer für diese Substanz sind an den Sportigen...

Fußballturnier für den 13. März 1925.

Kücknick: Um 2.30 gehen sich Kücknick 1 - Moisting 1...

Stadelsdorf: Stadelsdorf 1 - Travemünde 1.

Strandbau: Die HSV 2 hat sich einen Medien...

Am Freitag, dem 13. d. Mis.: Mitgliederversammlung...

S. R. Vittoria v. 08.

Am Freitag, dem 13. ds. Mis.: Mannschafsvorstellung im...

Spelausschuh der Fußballsparte.

Am Freitag, dem 13. ds. Mis. findet eine Zusammenkunft...

G. S. B. Am Freitag, dem 13. März, präzise 8 Uhr: Mann...

Arbeiter-Turn- und Sport-Verein Stadelsdorf. Freitag...

Ergebnisse vom Sonntag.

Klasse: HSV 1 - HSV 2: 2:3 (0:1) Eden 3:5.

Um 2.45 pfiff der Gen. Sternberg das Spiel an. Es hatte...

Klasse: S. R. Vittoria - HSV 2: 2:2 (abgebrochen).

Morgens 10 Uhr fielen obige Mannschaften für dem...

Klasse: S. R. Vittoria 1. Igd. - Moisting 1: 2:0 (0:0).

Vermischte Nachrichten.

Das eigene Kind lebendig verbrannt. Eine lächerliche Tat...

Menterei im Gefängnis. In dem Gefängnis in Kumm...

80 isländische Fischer angekommen. Wie von Island ge...

Kerbenhag auf einen Redakteur. Am Dienstag ist der...

Haufe anwesender Personen durch Hilfskräfte auf den Täter...

Eine wertvolle Bibliothek als Natulatur. Die Mostauer...

Schweres Eisenbahnunglück in Rumänien. Bei der Sta...

Deutschnationale Volksgemeinschaft über...

In der „Schlesischen Zeitung“ finden wir folgendes Interat...

Zungtee zur Förderung der Heimarbeiterrinnennot...

Frau Martha v. Kulob, Frau Dr. Czaja, Frau Ino...

Die Heimarbeiterrinnen können sich freuen. Tag und Nacht...

Vom Landarbeiter zum Staatspräsidenten.

Der tragische, allzu frühe Tod Friedrich Ehrerts hat das...

Dieser Mann war James Garfield, der am 9. Nov...

eine tiefere Verehrung für einen Knaben als für einen Mann...

In Hiram, wo James Garfield bis zum Rektor der Univer...

Wie die alten Völker rechneten.

Die älteste Nachricht darüber, wie die Völker des Altertums...

Die Römer haben das Rechnen von den Griechen gelernt.

Erst im alten Bagdad hat sich in nachchristlicher Zeit jene...

In Europa findet sich das Rechenbrett sogar noch im 12. und...

Die erste Bedingung

für jede gut geleitete Küche ist die Verwendung bester...

Dr. Oetker's „Gustin“

in der einfachen sowie teuren Küche allgemein beliebt...

Ein Versuch wird jede Hausfrau befriedigen.

Sie kaufen Dr. Oetker's Gustin in „Originalpäckchen“...

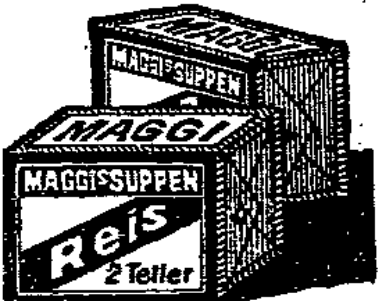
Besondere „Gustin-Rezepte“ erhalten Sie kostenlos...

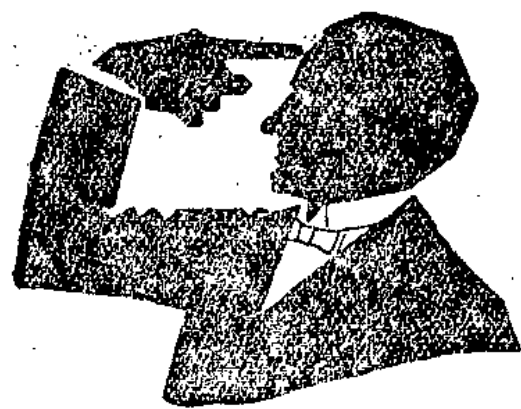
Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Millionen Hausfrauen kochen

Maggi's Suppen

Zum Beispiel: Blumenkohl, Gernüdel, Wirsing, Süssling, Erbsen...





**JCH HAB'S**  
**Urban**  
**DER GUTE SCHUHPUTZ**

Und kannst Du Dir nicht Lackschuh halten,  
So kauf Urban und putz die Alten.

In Dosen überall erhältlich. Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg.

Vertreter: Johs. Dunkelmann, Lübeck, Hansastraße 28. Telefon 3256. (3790)

**TROCADERO**

Täglich 5 Uhr: 3874

Unterhaltungs-  
und Stimmungskonzerte

Gesellschaftshaus

**Adlershorst**  
Heute Donnerstag (3887)  
**Tanzkränzchen.**



Es doch der wirkliche  
Gehalt für den heute so  
teuren Bohnenkaffee!  
— 1 Pfund nur 50 Pf. —

**Tapeten in großer Auswahl!**

von 15  $\frac{1}{2}$  bis ME. 2.80 p. Rolle.

Reste besonders billig.

**Öl-, Lack- u. Leimfarben**

empfehlen

**Marli-Drogerie** Wilhelm Mohenschild  
Marlistraße 42 c.

Fernruf 2736

3774

**Bahnhofs-Hotel**

Obertrave 3



Obertrave 3

Preiswerte  
Frühstücksgerichte  
Mittagessen von 12—3 Uhr  
Abonnenten Ermäßigung  
Abendstamm

Weine erster Häuser  
Ausschank des vorzüglichen  
Hanseatenbräu „Extra“  
Angenehmer  
Familienaufenthalt

**Wilh. Strobach**

(3807)

**Zigarren  
Zigaretten  
Shagtabake**

**F. C. H. Schröder**

Abt.: Jos. Briemeyer  
Königsstraße 43  
Ecke Johannisstr.

**Lubeca-  
Fahrräder**

Herrn-, Damen-, Mäd-  
chen- u. Knaben-Räder  
von 90.— bis 105.— M.  
1 Jahr reelle Garantie.  
Emaillierungen, Ver-  
nickelungen sowie alle  
Reparaturen zu billi-  
gen Preisen. (3779)

**Heinr. Körner**  
Gr. Burgstr. 23. T. 1685.

**Schweinehaare**

naß und trocken  
kauft jeden Posten  
**Josef Wagner** Tel. 3414  
Bankwartsgrube 26  
(376) Holstenst. 8

**Gemeinnützige  
Siedlungs-Genossenschaft**  
e. G. m. b. H. Lübeck

**Ordentliche Hauptversammlung**  
am Freitag, dem 20. März 1925  
abends 7 1/2 Uhr  
im Gesellschaftshaus

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Genehmigung der Gold-  
markeröffnungsbilanz und der Schlussab-  
rechnung nebst Gewinn- u. Verlustrechnung;
2. Verteilung des Reingewinns;
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsicht-  
rats;
4. Wahlen zum Aufsichtsrat;
5. Satzungsänderungen (§§ 2 und 25) und Er-  
weiterung der Satzungen (neuer § 43).

Mitgliedsarten sind vorzuziehen.

Goldmarkeröffnungsbilanz und Schlussab-  
rechnung nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegen  
zur Einsicht für die Mitglieder in der Geschäfts-  
stelle, Hundelstraße 51, in den Geschäftsstunden  
aus. (3834) Der Vorstand

**Biochemischer Verein Lübeck, gegr. 1920**

**Mitgliederversammlung**

am Freitag, 13. März, abends 8 Uhr,  
im Hause der Turnerschaft,  
An der Mauer 55a.

Auf der Tagesordnung steht u. a.  
ein Vortrag des Heilkundigen Herrn Gellius  
über **Augendiagnose.**

Dieser Vortrag verspricht besonders inter-  
essant zu werden, und laden wir unsere Mit-  
glieder ein, recht zahlreich zu erscheinen,  
da auch sonst noch einige wichtige Ange-  
legenheiten erledigt werden müssen.

(3806) Der Vorstand.

**Groß. öffentl. Lichtbilder-Vortrag  
Nervenleiden**

im Marmorsaal des Stadttheaters  
Freitag, 13. März, abends 8,30 Uhr

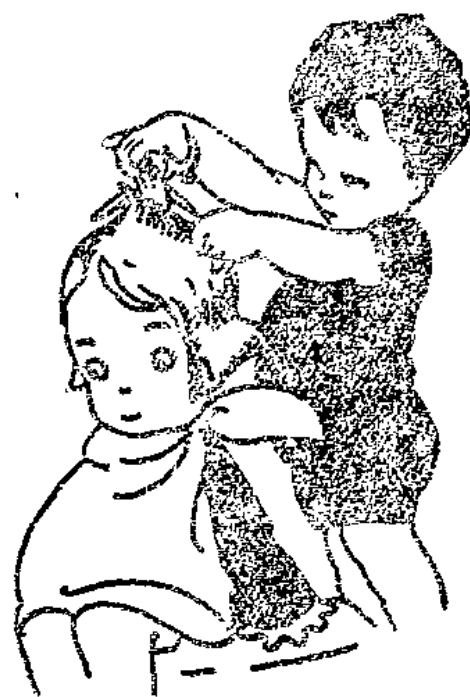
Referent: Herr A. Parsenow  
Naturheilkundiger in Lübeck  
Langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter  
eines Landesgesundheitsamtes  
Staatl. gepr. Chemiker

Thema:  
**Verhütung und Heilung der Nervosität**  
„Biota“

Unkostenbeitrag 0,60  $\frac{1}{2}$  M., Mitglieder der  
Biochemischen Vereine 0,30  $\frac{1}{2}$  M.  
Vorverkauf: Heinrich Buss, Breite Straße 55.  
und an der Abendkasse (3781)

Gas cbm 19 Goldpf., Lichtstrom khw 60, Kraft-  
strom 27, Wasser cbm 15/30, beheizbare Räume mit  
Leitung 20, ohne Leitung 10 Goldpf. (3803)

**F I F F I**



geht am Sonnabend in die  
**FLEDERMAUS**  
zum **Bubi-Ball**  
und will sich den  
**Ersten Preis**  
holen!  
„Es wird wieder mal rüde!“

**Fledermaus**

Heute: Das große Programm!

Nur noch

**3 Tage!**

(3787) Außerdem:

**TANZ**

— Biere und Getränke aller Art —  
Kleine Preise!

Sonnabend:

**Bubi-Ball**

Prämierung der 3 schönsten Bubliköpfe

**Luisenlust**

Freitag: Gr. Tanzkränzchen  
Eintritt und Tanz frei.  
Sonnabend, den 21. März:  
**Groß. Preis-Lumpenball**

**Stadttheater Lübeck**

**Deutscher  
Verkehrsbund**  
Ortsverwaltung Lübeck (3814)  
**Berammung**  
Der Roll- und Blut-  
wagenfahrer  
am Freitag, 13. März,  
abends 7 1/2 Uhr,  
im Gesellschaftshaus  
Johannisstraße 50/52  
Tagesordnung wird in  
der Berammung be-  
kannt gegeben. (3814)  
Der Vorstand

Donnerstag, 7.30 Uhr:  
**Trocadero**  
Freitag, 7.30 Uhr:  
**Gespensier**  
Sonnabend, 7.30 Uhr:  
**Susannens Ge-  
heimnis und  
Schüler d. Pier-  
rette.** (3800)  
Sonntag, 12 Uhr:  
Einführungsvor-  
trag f. das VII.  
Volksk. Konzert!  
7.30 Uhr:  
**Waffenschmied**  
7. Stremensortierung  
**Sonntag**  
Anf. 2.30 Ende 3.30 U.  
Der fliegende Holländer  
Rom. Oper in 3 Akten  
von Rich. Wagner

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold  
Republikaner**

Blaue Mützen in verschiedenen Preislagen

Konfirmanden-Hüte 4.25

Herrn-Hüte in Wolle u. Haar, sehr preiswert

Seidenhüte — Klapphüte

Reparaturen jeder Art

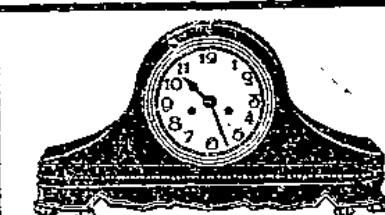
Panama-Strohut- Wäscherei.

Ein Posten guter Herrenhüte  
4.50  $\frac{1}{2}$  M.

**Hut-Ziehe**

nur Wahnstraße 9.

Erste Lübecker Spezial-Herrenhut-Reparatur-  
Werkstätte. (3750)



Wanduhren  
in mod. Ausführung  
Weckuhren (3778  
von Mk. 4.— an  
Schreibtischuhren  
in großer Auswahl

— Eigene —  
Reparatur-Werkstatt **Aug. Bültner**, Uhrmachermeister  
Ruxstr. 32

**Immer reell!  
Immer billig!**

Ich verabsolge daher keine  
sogenannten „Gratis-Zugaben!“

In großer Auswahl empfehle ich  
Boveline, reine Wolle, m 4.75, 3.95  
Cheviot m 3.95, 2.60  
Wabardine, (sch. Ware,  
3791) 130 cm br. m 8.90

Meine Spezialität:

**Inletts**

in allen Breiten u. Mäthern!

Schlosserbarchent . . . . m 9.5  $\frac{1}{2}$   
Garbinenwefel . . . . m 5.8  $\frac{1}{2}$   
Schürzenstoff, ca. 120cm. m 1.70, 1.60

**Fertige Bettbezüge**

bunt u. weiß, in allen Preislagen

Beachten Sie bitte mein Schaufenster

**Walter Griephan**

Lübeck, Hufstr. 74 Tel. 2957

**DIPLOME**

für Jubiläen

Silber-Hochzeiten usw.

vorrätig

Buchhandlung

„Lübecker Volksbote“

Johannisstraße 46

# Eimerbier

Jeden Freitag  
von 4-6 Uhr.  
8811) Brauerei Wilcken  
sowie Arminstr. 21 a,  
Erveimannstr. 21

# Rauchzeug

preiswert und gut  
**C. Wittfoot**  
Ob. Kützstr. 18

# Margarine

65 u. 60  
Schweizer Käse 1.20  
Dänischer Käse 1.10  
Alter Käse 90  
Santia Käse 80  
Kunstbutter 38  
Marmelade 48  
Rirschaft, Flasche 60  
Sauerkohl 10  
Seringe, 2 Stk. 15

# Saure Gurken

Stück 5, 10 u. 15  
Sirup 20  
Böhnerwachs 1-2 Dose 60  
Böhnerfutter 10 1.50

# Eduard Speck

385 Süßstraße 80/84

Sapeten gr. Auswahl  
billig. Preise  
Engelsgasse 49

# J. H. Pein

Lübeck  
Markt 10/12  
Breite Straße 64/66.  
Das bekannte Kauf-  
haus für (3778)  
Arbeiter-Garderoben.  
Herren-Konfektion,  
Knaben-Konfektion.  
Erstkl. Manufakturwaren.

Schweinefleisch . 0.90  
Schweinebraten . 0.90  
fr. Schinken . 1.00  
Koteletts . 1.10  
geisch. Mettwurst,  
allerbeste . 1.40  
Ganssch. Leber-  
wurst, vorz. gew. 1.40  
feine Leberwurst,  
sehr beliebt . 1.20  
Thür. Fleischbraten 1.40  
Brestkopf, best. 1.20  
Poln. Würstchen,  
zum Heißmachen 1.40  
geräuch. Polnische 1.20  
Blut- und Gräs-  
wurst, frisch 0.50  
Knackwurst, in be-  
kannter Güte . 0.80

# C. W. Koepcke

# Zigarren

eigenes Fabrikat  
nur gute Tabake  
**C. Wittfoot**  
Obere Hützstrasse 18



# Arbeiter u. Berufskleidung

- Herren-Anzüge** aus solider Stoffqualität in verschiedenen Dessins aus eigener Kleiderfabrik . . . . . **29<sup>75</sup>**
- Herren-Frühjahrmäntel** gute strapazierfähige Stoffbezüge, mit wasserdichter Gummierung . . . . . **28<sup>75</sup>**
- Herren-Übergangspaletots** aus gutem Marengo mit solider Abfütterung aus eig. Kleiderfabrik . . . . . **37<sup>50</sup>**
- Herren-Hosen** in hübschen Streifen . . . . . **2<sup>65</sup>**
- Herren-Hosen** aus prima gestreiftem Pilotstoff . . . . . **4<sup>90</sup>**
- Herren-Anzugstoffe** praktische Muster haltbare Qualitäten . . . . . **3<sup>75</sup>**

**6 günstige Angebote  
in  
Herren-Bekleidung**

# Barchenthemden

- Männer-Barchenthemden** gute Qualität . . . . . **2<sup>95</sup>**
- Männer-Barchenthemden** gute haltbare Qualität . . . . . **3<sup>45</sup>**
- Männer-Barchenthemden** ja. Körper-Barchent . . . . . **4<sup>75</sup>**

# Mützen

- Herren-Sportmützen** Steilig, in modernen Farben . . . . . **1<sup>25</sup>**
- Herren-Fliegermützen** blau mit Riemen . . . . . **1<sup>95</sup>**
- Herren-Jachtclubmützen** blau mit Kordel und Riemen . . . . . **2<sup>25</sup>**

# Socken

- Herren-Socken** la. reine Wolle, 1x1 gestrickt . . . . . **1<sup>80</sup>**
- Herren-Socken** Kamelhaar plattiert, haltbare Qualität . . . . . **1<sup>95</sup>**
- Männer-Socken** la. reine Wolle, schwarz meliert 2x2 gestrickt . . . . . **2<sup>25</sup>**

# Stiefel

- Arbeitsstiefel** schw. Rindleder, breite bequeme Form, Absatzseisen . . . . . **7<sup>95</sup>**
- Arbeitsstiefel** naturfarbiges Rindleder, alles reine Lederausführung . . . . . **11<sup>75</sup>**
- Schaftstiefel** schwarz Rindleder, gewalkt, nur Hinter- und Vorderfuß 40/47 . . . . . **19<sup>75</sup>**

# Karffad

# Beispiellos billig!

Ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis verkaufen wir, um Platz für weitere Eingänge zu schaffen:

**Herren-Anzüge**  
moderne Nadelstreifen, in blau, braun, grün | sol. feine Stoffe in blau, gemust., Gabard. u. Cord  
**26 32 38 45 52** . . . | **39 44 49 51 63** . . .

**Konfirmanden-Anzüge**  
in blau, Cheviot, Tuch und Kammgarn | dunkelgemustert Kips oder Marengo  
**21 24 26 28 35** . . . | **29 33 39 45 52** . . .

# Gehr. Vandsburger

3768) Fab.: Heinz. Wellmann  
Hofstr. 10 Hofstr. 10

# Das Rotwischliff

und seine physikalischen Grundlagen

Mit 44 Abbildungen im Textteil und auf 7 Tafeln  
Preis 1.80 RM.

Buchhandlung „Lübecker Volksbote“  
Johannisstraße 46

# Für Konfirmation

Kaufen Sie Ihren Bedarf an **Schuhwaren**

in guten Qualitäten zu anerkannt billigen Preisen im

# Schuhhaus Rodmann

Verkauf ab Lager  
Breite Str. 51, L  
und Laden  
Marktwiese 2 (380)

# Wo kaufe ich

für meinen Sohn  
einen

# Konfirmanden-Anzug

Nur bei

# Johannes Holst

Markt 6

Kohlmarkt 6

# Magdeb. Sauerkohl

10 Pfund 10 Pfund  
gelbe gefüll. 17  
gelbe gefüll. 30  
Süßholzwurste 22  
grüne do. 20  
grüne gefüll. 45  
Bohnen, weiße 26  
Linsen 24  
Böhnerfutter 15  
Pflaumen 33  
Bartbirnen 33  
besagl. gefüllte 48  
Kalis. Bartobst 60  
Pflirsche gefüll. 70  
Aprikosen 110  
Kunstbutter . . . 38  
dal. Heuer & Co. 45  
von 1.1.1914 . . . 38  
Marmelade . . . 25  
Sirup . . . . . 55  
Margarine . . . 95

# Apfelmögen

Da. 60, 90 und 110  
Zitronen Da. 50

**Friedr. Trosioner**  
Mühlentstr. 87 Tel. 215

# Stettinwiebeln

# Schalotten

# große Bohnen

zur Saat zu kaufen gef.

Gemeinnützige

Städtungs-Gesellschaft

e. V. m. b. H.

Hundestraße 51

Telefon 8220.

# Gegen d. Alkohol!

Veröffentlichungen  
d. Arbeiter-Abstinenten-  
Bundes:

# Wider den Trunk

Stimmen der Dichter

Preis 40 Pf.

# Karl Marx und wir

Arbeiter-Abstinenten

Preis 10 Pf.

# Alkohol und Krautheit

Preis 5 Pf.

# Jugend und Alkohol

von Victor Adler

Preis 5 Pf.

# Zur Alkoholfrage

Preis 10 Pf.

# Arbeiterversicherung

u. Alkoholismus

Preis 10 Pf.

# Alkohol, Strafrecht und

Strafreform

Von Rechtsanwalt

Dr. Stegfr. Weinberg

Preis 10 Pf.

# Der Freiheitstempel

gegen

das Alkoholkapital

Von Kurt Baurichter

Preis 20 Pf.

Buchhandlung

Lübecker Volksbote

Johannisstr. 46

Uhren-Gärtner, 5hausen 13,

Ob. Berl.-Klinge v. 1. u. an

8720